

Niederschrift

der 23. Sitzung des Gremiums

Ältestenrat der Verbandsgemeinde Simmern/Hunsrück

am Donnerstag, 30.03.2017
von 18:00 bis 20:20 Uhr

Ort: Sitzungssaal Rathaus Rheinböllen

Beginn: 18:00 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Funktion	Anw.	Bemerkung
------------	----------	----------	------	-----------

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Boos	SPD	Bürgermeister	x	
Ulrich Sopart	CDU	1. Beigeordneter	x	
Kurt Müller	SPD	Weiterer Beigeordneter	x	
Gerlinde Sagel	FDP	Weitere Beigeordnete	x	
Günter Hackländer	SPD	Fraktionssprecher	x	
Hermann-Josef Linn	CDU	Fraktionssprecher	x	
Peter Mumbauer	aSL	Fraktionssprecher	x	
Willi Bohn	Grüne	Fraktionssprecher	x	
Dr. Alfred Brummer	FDP	Fraktionssprecher		

Verwaltung

Ellen Becker			x	
Andreas Steffen			x	

Gäste:

- keine -

Tagesordnung:

Nichtöffentlich

TOP 1 Kommunal- und Verwaltungsreform

TOP 2 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:**Tagesordnungspunkt 1 :****Kommunal- und Verwaltungsreform**

Bürgermeister Ihmig, Rheinböllen, führt in das Thema ein. Derzeit werden seitens der Verbandsgemeinde Rheinböllen neben dem heutigen Gespräch mit Vertretern der Verbandsgemeinde Simmern Gespräche mit den Verbandsgemeinden St. Goar-Oberwesel und Stromberg geführt.

Nach den Gesprächen mit dem Ministerium des Innern und für Sport ist die Verbandsgemeinde Rheinböllen aufgefordert bis **Juni 2017** mitzuteilen mit welchem Partner eine Fusion favorisiert wird. Die Umsetzung einer Fusion soll zum 01.07.2019 erfolgen.

Bezüglich der Verbandsgemeinde Simmern erklären die Vertreter der Verbandsgemeinde Rheinböllen, dass Bedenken bestehen sich in einer Verbandsgemeinde mit 44 Ortsgemeinden wiederzufinden. Der Zusammenschluss mit einer kleineren Verbandsgemeinde würde den Bereich der heutigen Verbandsgemeinde Rheinböllen stärken und Rheinböllen könnte ggfs. Verwaltungssitz bleiben.

Bürgermeister Boos, Simmern, erklärt dass er enttäuscht ist von der Vorlage der Verbandsgemeinde Rheinböllen, die keine neuen Informationen gegenüber dem Gespräch im Januar enthält. Er verweist auf den Bericht im Wochenspiegel vom heutigen Tag wonach eine Präferenz nach Stromberg und St. Goar-Oberwesel besteht. Insoweit ist es aus seiner Sicht fraglich, ob ein intensives Gespräch erforderlich ist. Er erwartet, dass nunmehr die Richtung festgelegt wird. Er erklärt, dass Simmern am Standort des Rathauses festhält. Ggfs. kann für eine vorübergehende Zeit bis zu einem entsprechend großen Neubau die Verwaltung an 2 Standorten übergangsweise organisiert werden. In Rheinböllen könnte ein Bürgerbüro bestehen bleiben.

Im Weiteren werden die wesentlichen inhaltlichen Fragen bei einer Fusion erörtert:

Thema	
FNP / Entwicklungspotentiale	Die Entwicklung an der B 50 ist für Rheinböllen weiterhin wichtig. Die Stadt Simmern entwickelt derzeit neue Flächen an der B 50 in Richtung der ehemaligen Möbelproduktion Felke.
Rathaus	Präferiert werden von Rheinböllen 2 Standorte. Der Standort des Rathauses in Simmern ist Voraussetzung bei einer Fusion für Simmern. Ein Bürgerbüro kann in Rheinböllen für die Bürger eingerichtet werden.
Bäder	Beide Körperschaften wollen weiterhin Standort eines Badangebotes sein. Dies ist für Rheinböllen ein wichtiger Punkt. Auch für Simmern ist dies unabdingbar, da der Schulstandort mit allen Schularten insgesamt rd. 5.000 Schüler umfasst. Bürgermeister Boos macht darauf aufmerksam, dass entsprechende Entscheidungen zu Bädern und deren Ausrichtung auch ein künftiger Verbandsgemeinderat treffen würde.
Betreuung der Ortsgemeinden/Städte	In der Verbandsgemeinde Simmern haben die Ortsbürgermeister eine größere Eigenständigkeit in der Abwicklung der Sitzung und der Geschäfte für die Ortsgemeinden. Herr Sopart wie auch Ben Kunz erklären, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung in Simmern immer gut ist und auch qualifizierte Ansprechpartner immer zur Verfügung stehen. Die Vertreter aus Rheinböllen befürchten Nachteile

	für die Gemeinden im Rahmen der Unterstützung, da Vertreter der Verwaltung an allen Sitzungen teilnehmen und diese protokollieren.
Personal	Es entstände voraussichtlich zunächst ein Personalübergang. Bei der ggfs. notwendigen Neuordnung von Aufgaben und Funktionen ist auch die Personalvertretung zu beteiligen.
EDV	Die eingesetzten Systeme sind sehr unterschiedlich in den einzelnen Fachanwendungen. Das Haushaltsprogramm in Rheinböllen hat mehr Funktionen und ist weiter entwickelt.
Steuerkraft / Umlagen	Es ergeben sich hier keine wesentlichen Unterschiede
KITAS	Diese sind in Rheinböllen auf VG-Ebene organisiert. Hier wäre eine Angleichung vorzunehmen.
Schulen	In der Verbandsgemeinde Rheinböllen sind 3 Grundschulen, die erhalten bleiben sollen. Dies gilt ebenso für die 2 Grundschulen in der Verbandsgemeinde Simmern.
Feuerwehr	In der Verbandsgemeinde Simmern gibt es Stützpunktwehren, die besser ausgestattet sind sowie eine Feuerwehrkommission zur Beratung in Feuerwehrangelegenheiten. In Rheinböllen sind alle Wehren gleichgeschaltet, was auch erhalten werden soll.
Solidarpakt	Beide Verbandsgemeinden haben einen Solidarpakt „Windenergie“. Die Laufzeiten sind unterschiedlich (Rheinböllen 30 Jahre – Simmern 10 Jahre).
Ausgleichsfunktion	In der Verbandsgemeinde Simmern erfolgt zur Angleichung der Finanzausstattung der Ortsgemeinden ein zusätzlicher Ausgleich im Haushalt der VG anhand von Steuerkraftdaten und Einnahmen durch die Windenergie. Diese wäre neu zu beschließen oder der Bestand vertraglich abzusichern.
Wasserversorgung	Aufgrund der hohen Unterschiede in den Wasserpreisen kommen Belastungen auf die Bürger der Verbandsgemeinde Simmern bei einer Fusion zu. Es gesplitteter Wasserpreis wäre über einen mittelfristigen Zeitraum zu vereinbaren. Die Kosten erhöhen sich für Simmern aber auf jedenFall.
Schulden	Die VG Simmern hat rd. 3 Mio Schulden, die VG Rheinböllen rd. 1,3 Mio Schulden.
Verwendung der 2 Mio Förderung	Kosten entstehen für Verwaltung, Migration von EDV-Systemen, Kosten für Gebäude und vieles andere.

Abschließend erklärt Bürgermeister Boos, dass auch in der Verbandsgemeinde Simmern die Ortsgemeinden und die Stadt Simmern an einem Meinungsfindungsprozess zu beteiligen sind und es daher notwendig ist, dass eine frühzeitige Festlegung seitens Rheinböllen erfolgen muss. Anderweitig ist das Zeitfenster zur Erörterung der Thematik und zur Einbindung der Beteiligten zu kurz. Er erwartet eine Antwort seitens der Verbandsgemeinde Rheinböllen vor Juni 2017.

(Michael Boos)
Bürgermeister

(Ellen Becker
Protokollführerin)